

Die 3 neuen Bände sind soeben erschienen!

Ostmark-Schriften

Wohl selten ist ein Verlagsunternehmen zu richtigerer Stunde geplant und durch die Ereignisse in so großartiger Weise bestätigt worden wie die „Ostmark-Deutschen Schriften“. Die unlösliche Verbundenheit Österreichs mit dem Gesamtdeutschtum darzutun, der Besinnung auf das Gemeinsame den Weg zu bereiten, bezeichneten wir bei Erscheinen als das Ziel der Reihe. Was damals das Bekenntnis unerschrockener Vorkämpfer war, ist heute zur Stimme der ganzen Nation geworden.

Das Begonnene setzt der Verlag nunmehr mit allem Nachdruck in einer neuen Folge von „Ostmark-Schriften“ fort. Das Bewußtsein unlöslicher, völkischer Zusammengehörigkeit mit dem Reiche in der Ostmark zu wecken, heißt zugleich ihr eigenes, geschichtliches und geistiges Erbe für das Gesamtdeutschtum erschließen. So werden die Schriften gerade in diesen Tagen und Wochen viele begeisterte Leser finden.

Urteile über die bisher erschienenen Schriften

Die Österreich-Deutschen Schriften bieten demjenigen, der sich unter dem Eindruck des großen Volkserlebens der jüngsten Tage mit der Geschichte der deutschen Ostmark und dem deutschen Wesen ihrer Bewohner näher zu beschäftigen wünscht, eine Fülle der Belehrung. Beschrieben, als die Erfüllung des Ziels der Sehnsucht nach in der Ferne zu liegen schien, sind sie gesamtdeutsch im besten Sinne.

Deutsche Zukunft

Überblicken wir diese Schriften, die jede auf ihre Art ein Bestimmtes des südböhmischen Raumes herausgreifen will, dann erkennen wir die Bedeutung eines Verlagsplanes, wir erkennen die Bedeutung des deutsch-österreichischen Raumes und die Taten der deutschen Menschen dieses Raumes.

Der Deutsche im Osten

Mögen diese literarisch wie politisch hervorragenden Hefte ihre Sendung erfüllen, alle lächerliche Vorurteile beseitigen und den Deutschen helfen, die gewonnene größere Einheit im Herzen und im Geist immer mehr zu vertiefen, um so zu immer engerer Gemeinschaft zwischen den vereinten Stämmen des volkdeutschen Reiches zu führen.

Dresdener Nachrichten

Wilhelm Deusch, Der Weg zum großdeutschen Reich

Die Schrift zeichnet im großen Aufriß ein Bild jener unlöslichen Zusammenhänge, die den Südosten und den Nordwesten des Reiches bereits seit einem Jahrtausend deutscher Geschichte verbinden. Was bisher alljährlich nur als Krönung eines einzelnen Weltjahres betrachtet worden ist, wird hier als Stufe gesamtdeutscher Weltentwicklung sichtbar. Ein Buch, das dem Geschehen unserer Tage einen entscheidenden historischen Horizont gibt.

Hans Klopfer, Bergbauern

Kein Verfechter der Arbeit konnte das Bild des Bergbauern der Ostmark zeichnen als der bekannte Dichter der Steiermark. Was er von Alltag und Arbeit, von Lebensweise und Weltanschauung erzählt, fesselt durch die Plastik unmittelbarer Anschauung. Der harte Selbstbehauptungswille, in täglichem Kampf mit Klima und Boden erprobter Selbstbehauptungswille ist für die Verteidigung des deutschen Lebens von unschätzbbarer Bedeutung geworden.

Joseph Kallbrunner, Deutsche Erschließung des Südostens seit 1683

Der bekannte Geograph geht in dieser Schrift dem Vordringen der deutschen Siedlungsbewegung nach, die nach den Türkenkriegen von Ungarn aus den Südosten deutscher Kultur erschloß. Er wendet sich dabei insbesondere der Entstehung der deutschen Siedlungsinseln in Ungarn und im Banat sowie der Neukolonisation in Siebenbürgen und der Bukowina zu.

Stellen Sie ständig ins Fenster

Carl von Bardolff

Felix Kraus

Deutsch-österreichisches Soldatentum im Weltkrieg

Der Deutsche im Alpenraum

Bruno Brehm

Gerhard Neumann

Wien. Die Grenzstadt im deutschen Osten

Saint Germain

Heinrich von Srbik

Karl Giannoni

Die Schicksalsstunde des alten Reiches

Das Erbe in Deutmal und Landschaft (1.20)

Jede Schrift — 90

Ⓜ

Eugen Diederichs Verlag Jena

Ⓜ